

Jahrestagung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Neuroanästhesie 2025 am Universitätsklinikum Jena

M. Rühlmann¹ · H. Wachter¹ · M. Gruber¹ · D. Quart¹ ·
H. Ghayour Doozandeh¹ · J. Ehler¹

DGAInfo

¹ Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Jena (Direktor: Prof. Dr. M. Bauer)

Am 9. und 10. Mai 2025 fand die Jahrestagung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Neuroanästhesie (WAKNA) der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGA) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt.

Am Freitagvormittag begann das EEG Bootcamp der Safe Brain Initiative in Jena, das von zahlreichen Teilnehmenden genutzt wurde und praxisnahes Wissen zu prozessiertem EEG sowie personalisierter Dosierung von Anästhetika

vermittelte. Im Anschluss daran wurde der WAKNA-Jahreskongress am Freitagnachmittag durch den diesjährigen Kongressvorsitzenden, PD Dr. Johannes Ehler (Jena), in außergewöhnlicher Kulisse eröffnet. Im Zeiss Planetarium Jena, dem dienstältesten Planetarium der Welt, machten die Teilnehmenden unter dem Motto „Neuronale Interaktion durch visuelle Stimulation“ eine Live-Erfahrung der besonderen Art. Der persönliche Austausch zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises und den geladenen Refe-

Abbildung 1



Impressionen vom WAKNA-Jahreskongress in Jena. Links oben: Get-together am Freitagabend, rechts oben: Gruppenbild der Kongressteilnehmer, links unten: Blick aus dem Auditorium, rechts unten: Urkundenübergabe an die Teilnehmer des Vortragswettbewerbs.

rentinnen und Referenten setzte sich im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens in angenehmer Atmosphäre in der Jenaer Altstadt fort und bot Gelegenheit zur Vernetzung und zum wissenschaftlichen Austausch.

Zum Hauptkongresstag am Samstag fanden sich mehr als 70 interessierte Teilnehmende in den historisch geprägten Rosensälen der Universität Jena ein – einem Ort mit kultureller Strahlkraft, an dem bereits Robert Schumann am Klavier musizierte. Traditionsgemäß wurde die Veranstaltung mit einleitenden Worten durch den Sprecherkreis des WAKNA, Herrn PD Dr. Johannes Ehler (2. Sprecher) sowie PD Dr. Stefanie Pilge (Schriftführerin) eröffnet, was den offiziellen Startschuss für das wissenschaftliche Programm lieferte.

Die erste wissenschaftliche Session widmete sich besonderen Formen des Delirs, insbesondere beim Schlaganfall (Dr. Ruhnau, Greifswald), und COVID-19 (PD Saller, München). In diesem Rahmen wurden neueste Studienergebnisse vorgestellt und aktuelle Therapieansätze (Dr. Olotu, Hamburg) zusammenfassend diskutiert.

Ein besonderes Highlight des Kongresses war die Keynote Lecture des international renommierten Neurologen Prof. Axel Petzold (University College London), der sich den Neurofilamenten als vielversprechenden Biomarkern der Hirnschädigung widmete. Seine Ausführungen lieferten zahlreiche Denkan-

stöße und mündeten in einer lebhaften Diskussion. Im Anschluss referierte Herr Prof. Schramm (Dresden) zu innovativen Sedierungskonzepten bei Neurointensivpatientinnen und -patienten und Frau Dr. Sebastiani (Wuppertal) zum neuroanästhesiologischen Management bei Wachkraniotomien und Deep Brain Stimulation. Als Abschluss der zweiten Session bot Herr Prof. Gawlitza (Jena) faszinierende Einblicke in das Fachgebiet der interventionellen Neuroradiologie, indem er zukunftsweisende Konzepte, von innovativen Ansätzen in der Hirndrucktherapie und modernen Strategien in der Schlaganfallversorgung bis hin zur Implantation von Brain-Computer-Interfaces (BCI), vorstellte.

Ein weiterer Programmschwerpunkt war der Weiterbildung in der Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin gewidmet. Passend dazu bot Herr Prof. Goettel (Harvard Medical School, Boston) einen dezidierten Einblick in die Weiterbildungskonzepte in den USA. Frau PD Pilge (München) analysierte Umfrageergebnisse des WAKNA zu Weiterbildungswünschen in Deutschland und zeigte potenzielle Zukunftskonzepte auf.

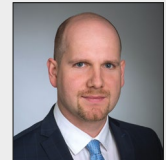
Nachfolgend steuerte das Programm mit einem wissenschaftlichen Vortragswettbewerb auf seinen Höhepunkt zu. Acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland präsentierten ihre Forschungsergebnisse mittels Poster und einem mündlichen Vortrag, was von einer wissenschaftlichen Jury bewertet

wurde. Den ersten Platz sicherte sich Frau Sandra Widmann (München) mit dem Vortrag „EEG-Überwachung mit neun Ziffern? Untersuchung der Altersabhängigkeit der führenden Ziffern im EEG während Wachheit und Sevofluran-Anästhesie“. Den zweiten Platz belegte Herr Maximilian Rühlmann (Jena) und den dritten Platz Frau Duygu Aydin (München).

Nach einem vielschichtigen Programm zu aktuellen Themen der Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin ging der Jahreskongress des WAKNA erfolgreich zu Ende.

Wir laden Sie bereits jetzt herzlich zum nächsten Treffen des WAKNA am 18.09.2025 um 17.45 Uhr auf dem DGAI-Jahreskongress in Kassel ein.

Korrespondenz- adresse



**Priv.-Doz. Dr. med.
Johannes Ehler**

Klinik für Anästhesiologie und
Intensivmedizin
Universitätsklinikum Jena
Am Klinikum 1
07747 Jena, Deutschland

E-Mail:
johannes.ehler@med.uni-jena.de
ORCID-ID: 0000-0001-7866-9781